

Nr. 13 - Samstag, 05.07.2025



Mit Informationen
aus dem Rathaus

Stadt **Bedburg**

Bedburger Nachrichten



Ein Monat voller Bewegung, Spaß und Begegnungen:

Überwältigender Zuspruch bei der ersten Ausgabe von „Sport im Park“



*Genau die Hilfe,
die ich brauche!*

Mit Erfahrung seit mehr als 30 Jahren bieten wir unseren Kunden im Rhein-Erft-Kreis eine verlässliche Alternative zum Senioren- oder Pflegeheim. **Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!**

SERIÖSE PFLEGE

MIT HERZ UND VERSTAND

St.-Rochus-Str. 22 · 50181 Bedburg-Kaster
Tel. 0 22 71-79 80 88

www.pflege-dienst.com



**PFLEGEDIENST
IM ERFTKREIS
LÜTZENKIRCHEN**



Liebe Bedburgerinnen, liebe Bedburger!

Das ist die letzte Kolumne vor den Sommerferien und ich denke, die meisten von uns freuen sich auf schöne Sommerwochen. Wir haben in den vergangenen Wochen bei wunderbaren und bei teilweise schon grenzwertig warmen Temperaturen gesehen, wie schön wir unsere Zeit in Bedburg verbringen können und wie gut das in fröhlicher Gemeinschaft funktioniert: Da meine ich zum Beispiel die Schützenfeste (wenn ich das schreibe, steht Königshoven noch aus, aber ich bin mir sicher, hier bleiben keine Wünsche nach Gemeinschaft offen) und ich denke dabei auch an die erste Ausgabe unseres neuen Formats „Sport im Park“.

Da haben uns die Bedburgerinnen und Bedburger aber noch einmal so richtig gezeigt, wie aktiv die Stadt ist. Es war für uns ein unglaublicher Monat und es war weit mehr als Muskelkraft und Ausdauer. Wir haben gezeigt, wie viel Lebendigkeit, Zusammenhalt und Freude wir in Bedburg leben können.

Das ist Ihnen sicher nicht ganz neu, doch mein Organisationsteam hat bei den Kursen mit Menschen gesprochen, die erst seit Kurzem in Bedburg leben – und die hier, bei

einem Yogakurs oder beim Linedance, das erste Mal Anschluss gefunden haben. Wir haben gesehen, wie neue Freundschaften entstanden sind. Und wie sich um einige Trainerinnen und Trainer richtige Fan-Gruppen gebildet haben – das freut uns riesig!

Viele von uns kennen sich seit der Schulzeit. Doch vielleicht nehmen wir diese Erfahrung zum Anlass und denken bei unseren Aktivitäten daran, dass wir ja auch viele neue Menschen in unserer Stadt haben, die wir motivieren können, sich uns bei den unterschiedlichen Engagements anzuschließen.

Eine weitere Erfahrung des Sportevents ist, dass auch die Kurse für ältere und weniger mobile Menschen sehr gut besucht waren. Hier wollen wir dranbleiben und künftig mehr Angebote schaffen, sofern es uns möglich ist.

Wir haben seitens der Stadt noch einige schöne sommerliche Events vor uns, wie das Freibadfest, die Ferienspiele und das Kulturpicknick, um nur einige herauszupicken. Ich denke, wir haben für jede und jeden etwas dabei. Es ist wichtig, dass wir uns neben unserem nicht immer einfachen, oft stressigen Alltag ganz bewusst die Zeit neh-

men und uns mit anderen Menschen zusammenfinden. Das schafft innere Erholung und mit einem Sprung ins kühle Nass gibt es die äußere Erfrischung noch dazu.

Liebe Bedburgerinnen, liebe Bedburger, ich wünsche Ihnen allen eine erholsame und fröhliche Sommerferienzeit. Mein Gruß und auch meine Glückwünsche gehen ganz besonders an alle Schülerinnen und Schüler, die Eltern sowie die Lehrerinnen und Lehrer der diesjährigen Abschlussklassen. Sie alle haben es mit Zeit, Geduld, Kraft, Nerven und hoffentlich immer mit der richtigen Portion Spaß geschafft. Und so ziehen wieder gut ausgebildete junge Menschen los und rocken den Planeten. Hoffe ich ☺

Bleiben Sie zuversichtlich.

Ihr

Sascha Solbach

Sascha Solbach
Bürgermeister

Befahren von Friedhöfen verboten

Friedhöfe stellen die letzte Ruhestätte von Verwandten, Freunden oder Bekannten dar. Leider musste die Friedhofsverwaltung in den vergangenen Wochen und Monaten vermehrt feststellen, dass diese Ruhestätten von Privatpersonen mit Fahrzeugen befahren werden. Dies kann zu Schäden an Grabstellen führen und ist nicht erlaubt.

Um möglichen Schäden an Grabstellen und den Beeinträchtigungen der Arbeiten auf den Friedhöfen vorzubeugen, weist die Friedhofsverwaltung darauf hin, dass das Befahren der Wege auf den Friedhöfen mit Fahrzeugen aller Art nicht gestattet ist. Von dieser Regelung sind Kinderwagen, Rollstühle und Rollatoren sowie Gewerbetreibende und städtische Mitarbeiter, die erforderliche Arbeiten auf den Friedhöfen ausführen, ausgenommen.

Die Stadt Bedburg weist darauf hin, dass es sich gemäß Friedhofssatzung um eine Ordnungswidrigkeit handelt. Wir bitten deshalb darum, dies zu beachten und zukünftig von einem Befahren der Friedhöfe abzusehen.

Mit Theater, Kunst und einem Quiz die Demokratie entdecken

Europas Politik beginnt vor Ort

Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten,
Internationales sowie Medien
des Landes Nordrhein-Westfalen
und Chef der Staatskanzlei



Während der diesjährigen Europawochen gab es für die Bedburger Jugendlichen wortwörtlich Politik zum Anfassen. Gemeinsam mit dem Silverberg-Gymnasium bot die Stadt Bedburg den Schülerinnen und Schülern das Projekt „Wo Europas Politik beginnt: vor Ort! Europawochen in Bedburg“ an. Das Projekt bestand aus drei bunten Bausteinen: einem Mitmachtheater, einem Europaquiz und einem kreativen Kunstworkshop.

Beim Theaterworkshop, angeboten vom Forumtheater „Inszena“, wurde die Aula zur Bühne für die Demokratie: Die komplette Jahrgangsstufe 9 – insgesamt rund 125 Schülerinnen und Schüler – setzen sich theaterpädagogisch mit politischen, gesellschaftlichen und ganz persönlichen Themen auseinander. Konkret ging es beispielsweise um die Toilettensituation an der Schule, Angebote im öffentlichen Raum, den Nahverkehr sowie Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche.

In kleinen Gruppen spielten sie Szenen, die ihre Wünsche und Sorgen zeigen. Gemeinsam mit Schauspielern übernahmen sie Rollen von Lehrern, dem Bürgermeister, Ratsmitgliedern oder Hausmeistern – und fanden Wege, wie sie ihre Interessen vertreten können.

Bedburgs Bürgermeister Sascha Solbach, der ebenfalls beim Projekt vor Ort war, zeigte sich beeindruckt vom Engagement der Jugendlichen: *„Es war toll zu sehen, wie gut die Schülerinnen und Schüler über die verschiedenen Themen informiert sind und wie sie ihre Sicht klar und überzeugend darlegen können. Das beweist mir einmal mehr, dass wir sehr optimistisch auf unsere junge Generation hier in Bedburg schauen können.“*

In den Folgetagen konnten dann die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 an einem Europaquiz teilnehmen. Dabei testeten sie gemeinsam ihr Wissen zu unterschiedlichen europäischen Themen und lernten gleichzeitig viele Mitmachmöglichkeiten kennen.

Gemeinsamer Europabaum verkörpert europäische Werte

Beim dritten Baustein des Projekts, dem Kunstworkshop, trafen sich an einem Wochenende die Kunst-AGs des Silverberg-Gymnasiums mit Anna Noddeland von der Stabsstelle Demokratie, Internationales, Fördermittel (DIF) der Stadtverwaltung und dem Bedburger Künstler Ákos Sziráki. Gemeinsam entstand an zwei Tagen ein „Europabaum“ – eine Konstruktion als Symbol,

das durch die am Baum platzierten Sterne die europäischen Werte wie Frieden, Toleranz, Vielfalt und Demokratie lebendig werden lässt.

Die Jugendlichen entschieden dabei selbst, wie der Baum aussehen sollte, welche Farben er tragen und welche Botschaften er vermitteln soll. Dieses farbenfrohe Kunstwerk steht ab sofort im Innenhof des Bedburger Rathauses und zeigt, wie wichtig Zusammenhalt und gemeinsame Werte in Europa sind.

„Das Thema Europa und die Möglichkeit, in einem Atelier eines Künstlers zu arbeiten, bewegten die Jugendlichen zur Teilnahme am Projekt. Die Mitglieder der Kunst-AGs kamen mit Neugier, Enthusiasmus und Energie – und gingen mit einem Kunstwerk nach Hause, das zum Nachdenken über Europa einlädt“, zeigte sich **Anna Noddeland von der Stabsstelle DIF** begeistert.

Der Europatag in Bedburg hat gezeigt: Demokratie beginnt genau hier – vor unserer Haustür. Und junge Menschen haben eine starke Stimme, die gehört werden will. Das Projekt wird unterstützt von der Landesinitiative Europa-Schecks Nordrhein-Westfalen.



Der Europabaum steht ab sofort im Innenhof des Bedburger Rathauses und zeigt, wie wichtig Zusammenhalt und gemeinsame Werte in Europa sind.

Überwältigender Zuspruch bei der ersten Ausgabe von „Sport im Park“

Ein Monat voller Bewegung, Spaß und Begegnungen liegt hinter Bedburg: Im Juni haben **rund 3.000 Menschen bei der ersten Ausgabe von „Sport im Park“** gemeinsam trainiert, gelacht und neue Kontakte geknüpft. Das kostenfreie Sportangebot hat die Stadt mit einem unerwartet großen Zuspruch überrascht und gezeigt, wie lebendig Gemeinschaft vor Ort sein kann.

„Die Aktion ‚Sport im Park‘ sollte nicht nur zum Schwitzen und Bewegen einladen, sondern vor allem Menschen zusammenbringen – ein Ziel, das eindrucksvoll erreicht wurde. Unter den Teilnehmenden hat sich ein spürbares, richtig fröhliches ‚Wir-Gefühl‘ entwickelt, das weit über das sportliche Miteinander hinausgeht“, erklärt **Gabriela Leibl, Pressesprecherin und Leiterin des Organisationsteams von Sport im Park.** *„Menschen, die erst kurz in Bedburg leben, haben Anschluss gefunden, neue Freundschaften sind hier entstanden. Und Angebote einiger Trainerinnen und Trainer, die bislang vielleicht nicht so bekannt waren, haben durch die Aktion eine richtige ‚Fan-Base‘ bekommen, was uns riesig freut.“*

Im Juni konnten die Teilnehmenden aus einem breiten Angebot an Kursen wählen: Von ruhigen Einheiten wie **Yoga, Pilates, Qigong, Stretch & Relax** und **Rückenfit**, über beliebte Formate wie **Zumba und Modern Linedance** bis hin zu anspruchsvolleren Kursen wie **Bootcamp, Max Fit, Powerwalking, Go Deep** und **Functional Fitness**. Auch inklusive Angebote wie **Tanzen im Sitzen** oder **Gymnastik im Sitzen** fanden großen Anklang.



Die Kurse von Go Deep fanden in toller Atmosphäre im Landhaus Danielshof statt.

Als besondere Highlights gab es zudem besondere Angebote wie **Lachyoga**, die für zusätzlichen Spaß sorgten. Insgesamt bot die Stadt Bedburg den ganzen Juni über rund **100 Kurse** an, die ohne vorherige Anmeldung an verschiedenen Standorten im gesamten Stadtgebiet besucht werden konnten.

Bürgermeister Sascha Solbach dankt allen, die „Sport im Park“ möglich gemacht haben: *„Mein herzlicher Dank gilt den zahlreichen engagierten Trainerinnen und Trainern, die mit Leidenschaft und Kompetenz die Kurse geleitet haben. Ein großes Dankeschön auch an unsere Sponsoren und Unterstützer, insbesondere die Kreissparkasse Köln, sowie an mein Organisationsteam bei der Stadt Bedburg und an die Mitarbeitenden des Bauhofs, die unsere*

öffentlichen Flächen stets in perfektem Zustand gehalten haben. Der größte Dank gilt aber den vielen Menschen, die mit Begeisterung teilgenommen und das Projekt so zu einem echten Erfolg gemacht haben.“

Als zusätzlichen Anreiz konnten die Teilnehmenden für jeden Kurs einen Stempel auf ihrer Stempelkarte sammeln. Mit zehn gesammelten Stempeln konnten sie so bei der **großen Verlosung** mitmachen, die zum krönenden Abschluss zur **Zumba-Party am 28. Juni** stattfand. Zu gewinnen gab es attraktive Preise wie Fitnessstudio-Mitgliedschaften, Gutscheine für Restaurants, Schwimmbad- und Wellnessbesuche sowie Gutscheine für weitere Sportangebote. Damit wurde das Projekt gebührend gefeiert – und die Vorfreude auf eine mögliche Fortsetzung geweckt.



Die Zumba-Party war das große Finale der ersten Bedburger Ausgabe von „Sport im Park“.

Präsentiert wurde die erste Ausgabe von „Sport im Park“ in Bedburg durch die **Kreissparkasse Köln**. Ebenfalls waren einige der beliebtesten Kurse des Bedburger Fitnessstudios **CORE Fitness** im Programm enthalten. Weitere Unterstützer der sportlichen Aktion waren der **Landessportbund NRW**, der **Kreissportbund Rhein-Erft** sowie deren Partner, die **AOK**.

Die Verlosung unterstützt haben insbesondere Bedburger Unternehmen, Restaurants sowie Trainerinnen und Trainer. Dazu zählen: **Kreissparkasse Köln**, **CORE Fitness**, **Christofs Restaurant**, **Kulturabteilung der Stadt Bedburg**, **Freibad Bedburg**, **monte mare**, **Monkeys**, **Restaurant Mannaro im Danielshof**, **Tanja Juchem**, **Laufschule Kramer**, **Tanzschule Erich Gaspers**, **Tanzschule Belaro** und **Lars Fiedler**.



Bei Stretch & Relax konnten die Teilnehmenden ihre Beweglichkeit, Flexibilität und Elastizität verbessern.



Auch inklusive Kurse – wie hier das Tanzen im Sitzen – gehörten zum Programm.

Polizei und Feuerwehr vor Ort

Sicherheitstage an der Anton-Heinen-Schule

Im Rahmen einer bunten Projektwoche rund um das Thema Sicherheit bekamen die Schülerinnen und Schüler der Anton-Heinen-Schule Besuch von der Bedburger Feuerwehr und der Polizei. Nachdem im Vorfeld zur Projektwoche bereits einige Kinder und Eltern an einem Sicherheitsparcours mit dem Fahrrad oder Pedelec teilgenommen hatten, lernten über 400 Kinder, wie man sich im Brandfall verhält und konnten die Ausrüstung der Feuerwehr begutachten.

Dabei bestaunten die Kinder spektakuläre Brandversuche, nahmen an einem Erste-Hilfe-Kurs teil



Bei den Sicherheitstagen an der Anton-Heinen-Schule war auch Bürgermeister Sascha Solbach beim Besuch der Feuerwehr vor Ort.

und erwarben den Pflasterpass in Gold. Mit der Polizei übten alle Kinder den Notruf und spielten Situationen nach, in denen die 110 gerufen werden muss. Das Highlight der Woche: Das Fahrzeugkarussell, bei dem vier Großfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr von den Kindern auf dem Schulhof erkundet werden konnten.

Mit dabei: Bürgermeister Sascha Solbach, der sich das Geschehen von der Drehleiter aus ansah. „Dass unsere Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr hier für die Kinder die Brandschutzerziehung in ihrer freien Zeit auf die Beine stellen, zeigt wie stark unsere Stadt im Ehrenamt ist und warum es wichtig ist, dass wir unsere EhrenamtlerInnen wertschätzen und unterstützen“, so **Solbach**. Die Brandschutzerziehung der Feuerwehr findet in den Bedburger Kindergärten und Schulen statt.

Aber damit noch nicht genug: Als Assistenten der Polizei bei der Aktion „Kinder im Blick“ ging für die Klasse 2a der Anton-Heinen-Schule ein Traum in Erfüllung. Vor der Grundschule verteilten sie „Dank- und Denktzettel“ jeweils für das Halten an Tempo 30 oder das Überschreiten des

Geschwindigkeitslimits. Während dabei mehr Dankzettel verteilt wurden, erhoffen sich die Kinder der Grundschule einen nachhaltigen Erfolg in Bezug auf mehr Schulwegsicherheit.



Die Grundschüler aus Kirdorf waren für einen Tag die Assistenten der Polizei und verteilten – je nach Verhalten der Autofahrer – einen Dank- oder Denktzettel.

© Polizei Rhein-Erft-Kreis

Neue Außenanlagen im städtischen Waldkindergarten offiziell eröffnet

Die „Waldwichtel“ wachsen weiter

Mit Begeisterung, viel Bewegungsfreude und einem eigenen Lied haben die Kinder des Bedburger Waldkindergartens ihre neuen Spielbereiche in Besitz genommen. Die offizielle Eröffnung der liebevoll gestalteten Außenanlagen feierten die kleinen „Waldwichtel“, so der Name der naturbezogenen Einrichtung, Ende Juni gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Erziehern, Mitarbeitenden der Bedburger Stadtverwaltung und Bürgermeister Sascha Solbach.

„Mit den neugestalteten Spiel- und Entdeckungsflächen setzen wir unser Versprechen fort, Kindern in Bedburg bestmögliche Bedingungen zum Aufwachen und Lernen zu bieten. Die zahlreichen Spielgeräte bieten den Waldwichteln ausreichend Möglichkeiten, um sich an der frischen Luft auszutoben und gemeinsam Spaß zu haben. Ich wünsche den Kindern sowie dem Team um Kita-Leiterin Oksana Stang eine Menge Freude auf der neuen Fläche“, erklärte **Bürgermeister Sascha Solbach** bei der Eröffnung. Die Kita-Kinder empfingen Bedburgs Bürgermeister und sein Team aus dem Rathaus mit einem eigenen Lied und einer Urkunde als Dank für die neuen Spielgeräte auf den Außenanlagen.

Zum neugestalteten Außengelände des Waldkindergartens gehört unter anderem eine Spielwiese, die zum Fußballspielen oder für andere sportliche Aktivitäten genutzt werden kann. Besondere Highlights sind der neue Spielhügel mit eigener Rutsche sowie die kleine Tunnelanlage. Darüber hinaus wurde eine großzügige Wegfläche so angelegt, dass sie als Bobbycarbahn genutzt werden kann. Diese neuen Attraktionen werden von den Waldwichteln bereits intensiv genutzt.



Besonders beliebt bei den Kindern ist der neue Spielhügel mit eigener Rutsche sowie die kleine Tunnelanlage.



Die kleinen Waldwichtel feierten gemeinsam mit dem Kita-Team des Waldkindergartens und Mitarbeitenden der Verwaltung die Eröffnung der neuen Spielflächen im Außenbereich.

Zahlreiche neue Sträucher und Bäume – darunter Rot- und Hainbuchen, verschiedene Beerensträucher sowie Apfel- und Kastanienbäume – spenden Schatten und bringen den Kindern die Natur auf besondere Weise näher. Komfortable Rundbänke bieten zudem Platz zum Ausruhen und für gemeinsame Pausen im Freien.

Auch die Sicherheit wurde bei der Neugestaltung berücksichtigt: Ein neuer Zaun sorgt dafür, dass sich die Kinder in einer geschützten Umgebung frei entfalten können, ohne die Offenheit des 500 Quadratmeter großen Geländes einzuschränken.

Ein Kindergarten, der mit der Natur lebt

Die neuen Außenanlagen passen zum pädagogischen Profil des Waldkindergartens. Aktuell genießen insgesamt 73 Kinder im Alter zwischen zwei und sechs Jahren die naturnahe Erziehung der städtischen Einrichtung in Kaster-Königshoven, bei der die Waldwichtel ihren Bewegungsdrang auf verschiedenen Plätzen im Freien entfalten können.

Seit der Übernahme des Waldkindergartens durch die Stadt Bedburg im Mai 2021 hat sich die Einrichtung stetig weiterentwickelt. Im Frühjahr des Jahres 2023 wurde der Bedburger Waldkindergarten um vier neue sogenannte Waldwichtel-Wagen erweitert. Diese dienen als Gruppenräume für kreative Aktivitäten, Mahlzeiten und – in einem der Wagen – auch für Ruhe- und Schlafphasen.

Neben dem Waldkindergarten „Waldwichtel“ sind mit der Kita Blumenwiese, dem Montessori-Kinderhaus und der Kita Karlstraße drei weitere Kindertageseinrichtungen in städtischer Trägerschaft. Zum neuen Kita-Jahr ziehen die Kita Blumenwiese sowie die Kita Karlstraße, die dann Kita Löwenburg heißen wird, in größere Einrichtungen um. Dadurch schafft die Stadt Bedburg über 100 weitere Betreuungsplätze und kann ab dem kommenden Kita-Jahr jedem Kind in der Schlossstadt einen Kita-Platz anbieten.

Freie Plätze in der Kindertagespflege

Attraktive Alternative zur Betreuung in der Kita

Das Baby ist da, die Elternzeit geplant - aber welche Betreuungsmöglichkeiten bieten sich den jungen Eltern nach einem Jahr? In Bedburg stehen dafür nicht nur viele Kindergärten zur Auswahl - gerade die Einjährigen, die die erste Trennung von den Eltern erfahren und sich abnabeln, finden viele Vorteile bei einer Kindertagespflegeperson, die in ihrem eigenen Haushalt betreut.

Diese Form der familiennahen Betreuung findet somit in dem bereits gewohnten Umfeld des Kindes statt. Die überschaubare Gruppengröße von maximal fünf Kleinkindern, die alle in einer Altersgruppe sind, hilft den Kindern gleichzeitig erste soziale Kontakte zu knüpfen. Ein strukturierter und doch flexibler Tagesablauf gibt den Kindern Raum und Zeit zu wachsen.

In ihrer individuellen Entwicklung werden die Kinder dabei stets durch die Kindertagespflegeperson als einzige Bezugsperson begleitet und



Die Kindertagespflegepersonen in Bedburg bieten eine herzliche und individuelle Betreuung.

gefördert. Die Kindertagespflegepersonen sind geprüft, geschult und erfüllen einen Bildungsauftrag. Regelmäßige Fortbildungen runden ihre pädagogische Tätigkeit ab.

Wenn Sie sich als Eltern bei den einzelnen Kindertagespflegepersonen informieren und mehr über deren Konzepte erfahren möchten, finden Sie alle Kontaktdaten auf der Homepage der Stadt Bedburg unter der Rubrik „Familie, Gesellschaft, Bildung & Soziales“ - „Familien in Bedburg“. Vereinbaren Sie gerne einen Schnuppertermin und lernen Sie die Betreuung im familiären Rahmen kennen. Es sind noch Plätze frei!

Ein gemeinsamer Beitrag der Kindertagespflegepersonen aus Bedburg.

Kinder des Montessori-Kinderhauses entdecken Apotheke

Tabletten, Salben, Medikamente – Apotheken sind ein wichtiger Bestandteil unseres täglichen Lebens. Wie eine solche Apotheke aussieht und funktioniert, durften die Vorschulkinder des Montessori-Kinderhauses in der Rathaus-Apotheke im Ortsteil Kaster erleben.

Nach dem Eingangs- und Verkaufsbereich zeigte Apothekerin Diana Joisten den Kindern den hinteren Bereich, der sonst für die meisten nicht sichtbar ist. Dort durften sie selbstständig Waren scannen und bestaunten die großen, langen Schubladen im Lagerraum, die mittlerweile jedoch weniger genutzt werden, da der sogenannte „Roboter“ die Aufgaben übernimmt und die Ware über den PC an den Kunden ausliefert.

Über das Labor ging es abschließend in den Raum, in dem die Tabletten für die Kunden in Blister verpackt werden. Dort befüllten die Kinder ihre eigenen Tablettenblister - natürlich mit

Gummibärchen anstelle von Tabletten. Zum Abschluss erhielt jedes Kind eine Überraschungstüte. Für die Vorschulkinder war das ein lebendiger

und spannender Einblick hinter die Kulissen einer Apotheke.



Die Kinder des Montessori-Kinderhauses befüllten beim Besuch in der Rathaus-Apotheke ihre eigenen Tablettenblister – allerdings mit Gummibärchen.

Aus den Ausschüssen

Stadtentwicklungsausschuss am 24. Juni 2025

Neuer Stadtteil heißt künftig „Erftaue“

Der Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Bedburg hat sich mehrheitlich für den Namen „Erftaue“ für den neuen Stadtteil auf dem Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik entschieden.

Grundlage für diese Entscheidung war ein Vorschlag aus einem bereits 2018 durchgeführten Namenswettbewerb, der auch von der Projektentwicklerin Domus Immobilien AG weiterhin

als Bezeichnung für das Baugebiet genutzt wird. Ein neuerlicher Antrag der SPD, über den im vergangenen Stadtentwicklungsausschuss nun abgestimmt wurde, hatte den Namen „Erftaue“ ebenfalls unterstützt.

Der Name des neuen Stadtteils bezieht sich auf die damalige Auenlandschaft in unmittelbarer Nähe zur Erft. Zuvor hatte die Unabhängige Fraktion Kirch-/Grottenherten (UFKG) die begonnenen Baumaßnahmen auf dem Gelände der ehe-

maligen Zuckerfabrik zum Anlass genommen, ebenfalls eine Benennung des neu entstehenden Stadtteils zu beantragen.

Anlehnend an den historischen Kontext des Ortes hatte die Fraktion den Namen „Zückerchen“ vorgeschlagen. Nach der Entscheidung des Stadtentwicklungsausschusses heißt der neue Bedburger Ortsteil im Zentrum der Stadt künftig jedoch „Erftaue“.

Wichtiger Schritt im Strukturwandel

Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler beschließt Beitritt der Stadt Bedburg

Die Verbandsversammlung des Zweckverbands LANDFOLGE Garzweiler hat den Beitritt der Stadt Bedburg beschlossen. Damit sind nun alle Städte und Gemeinden, die an der Gestaltung der Tagebaufolgelandschaft mit dem zukünftigen See beteiligt sind, im Verband vereint: Mönchengladbach, Erkelenz, Jüchen, Titz, Grevenbroich und Bedburg. Der Beitritt erweitert das Verbandsgebiet auf rund 440.000 Einwohner.

„Wir machen seit einigen Jahren sehr positive Erfahrungen damit, den Strukturwandel gemeinsam mit starken Partnerinnen und Partnern zu erarbeiten. Jetzt sind wir mitten im Prozess und können diese Erfahrungen in den Zweckverband einbringen und so den Wandel im Interesse der Bürgerinnen und Bürger aktiv gestalten“, betonte **Sascha Solbach, Bürgermeister der Stadt Bedburg**.

Stichworte sind hierbei besonders die gemeinsame Entwicklung des künftigen Sees inklusive des Bedburger Strandabschnitts, das Thema Erneuerbare Energien, aber auch die Entwicklungen rund um das Autobahndreieck Jackerath und die Planungen für die Internationale Gartenausstellung IGA 2037.

„Ich freue mich, dass sich unser Zweckverband als attraktives Modell für die Städte und Gemeinden am Tagebau erweist: Die Gestaltung der gemeinsamen Zukunft steht im Zentrum unserer Arbeit – über alle kommunalen Grenzen hinweg“, betonte **Martin Heinen, Vorsitzender der Verbandsversammlung**.

In der letzten Sitzung hat die Verbandsversammlung ebenfalls dem Haushalt für das kommende Geschäftsjahr zugestimmt. Für das Jahr 2026 sind Investitionen von rund 20 Millionen Euro geplant, um den Strukturwandel vor Ort sicht-

bar zu machen. Erste Bauprojekte laufen bereits, darunter das Dokumentationszentrum Tagebau Garzweiler in Holzweiler sowie die Realisierung des Blau-Grünen Bandes Garzweiler. Außerdem wird aktuell die Trassenführung für den künftigen See südlich von Mönchengladbach-Wanlo und nördlich von Keyenberg konkretisiert.

Parallel entwickelt der Verband den neuen Stadtteil Jüchen-Süd und das interkommunale Gewerbe- und Industriegebiet Elsachtal auf den Flächen von Grevenbroich und Jüchen. Weitere bedeutende Projekte sind das Rheinische Radverkehrsrevier, der Innovationspark Erneuerbare Energien, die Exzellenzregion Nachhaltiges Bau-

en sowie das Innovation Valley Garzweiler. Neu hinzugekommen sind die Projekte „Energiepfad 2.0“ und „Kunst und Kultur am Tagebaurand“.

„Unsere gemeinsame Basis wird breiter und stabiler. Jetzt geht es für alle beteiligten Städte und Gemeinden um die weitere Konkretisierung mit einem Ziel: den Menschen, die vom Braunkohletagebau betroffen waren und noch sind, eine nachhaltige Perspektive mit hoher Lebensqualität zu bieten“, fasste **Harald Zillikens, Verbandsvorsteher und Bürgermeister von Jüchen**, zusammen. Weitere Informationen zu den Projekten sind unter www.landfolge.de/projekte verfügbar.



Mit dem Beitritt der Stadt Bedburg leben nun rund 440.000 Menschen im Gebiet des Zweckverbands LANDFOLGE Garzweiler. Von links: Klaus Krützen (Bürgermeister von Grevenbroich), Volker Mielchen (Geschäftsführer Zweckverband), Harald Zillikens (Verbandsvorsteher und Bürgermeister von Jüchen), Sascha Solbach (Bürgermeister von Bedburg), Martin Heinen (Mönchengladbach) als Vorsitzender der Verbandsversammlung sowie Jürgen Frantzen (Bürgermeister von Titz) und Stephan Muckel (Bürgermeister von Erkelenz). © Zweckverband LANDFOLGE Garzweiler

Nächster Queertreff am 25. Juli

Jeden letzten Freitag im Monat treffen sich die Mitglieder der Gruppe „Bedburg ist Queer“ ab 18 Uhr, um sich über Erfahrungen auszutauschen, Projekte zu planen und bei einem Film, Gesellschaftsspielen oder einem gemeinsamen Essen einen guten Abend zu verbringen. Der nächste Termin findet somit am **Freitag, den 25. Juli 2025**, statt. Die Gruppe wird immer größer und besteht aus queeren Personen aus Bedburg in allen Altersgruppen.

Die Mitglieder des Queertreffs freuen sich immer über neue Gesichter – hier ist jede und jeder willkommen, um sich mit der Gruppe für Vielfalt und Toleranz einzusetzen. Interessierte können sich gerne unter info@queertreffbedburg.de für die Treffen anmelden. Dort gibt es dann auch die Infos, wo der nächste Queertreff stattfindet.

Die Gruppe wurde 2023 auf Wunsch mehrerer Bedburgerinnen und Bedburger von der Stadtverwaltung ins Leben gerufen.

**Queertreff
Bedburg**



✉ info@queertreffbedburg.de
📱 @bedburgistqueer

Neue Bushaltestelle und Stellplatzmarkierungen für die Erkelenzer Straße

Die Erkelenzer Straße in Lipp hat eine neue Bushaltestelle. Zum Fahrplanwechsel Mitte Juni wurde auf Höhe der neuapostolischen Kirche die Haltestelle „Lipp Robert-Koch-Str.“ eingerichtet.

Seitdem wird die neue Haltestelle von der Linie 905 und der Schulbuslinie 987 angefahren. Sie bietet einen zusätzlichen Anlaufpunkt für die Menschen in Lipp, insbesondere für die Anwohnerinnen und Anwohner rund um die Burgstraße, Robert-Koch-Straße und der Straße „Am Pützbach“.

Darüber hinaus soll im Bereich der Erkelenzer Straße in Lipp künftig auch die Verkehrssituation verbessert werden. Aufgrund der dichten Bebauung kommt es dort immer wieder zu Behinderungen und gefährlichen Situationen durch den ruhenden Verkehr.

Außerdem ist die aktuelle Parksituation entlang der Erkelenzer Straße unübersichtlich: Zwischen St.-Ursula-Weg und der Straße „Am Pützbach“ sind Parkflächen markiert, während im weiteren Verlauf Halteverbote und Sperrflächen gelten. Dies führt häufig zu Verstößen und Unsicherheiten.

Um dem entgegenzuwirken, richtet die Stadt Bedburg auch im östlichen Abschnitt der Erkelenzer Straße von der ehemaligen Kirche bis zum Bahnübergang eine einheitliche Markierung der Parkplätze ein. Diese Maßnahme erhöht die Verkehrssicherheit und erleichtert das Parken, da klar definierte Stellflächen Rückstau reduzieren und die Sicht verbessern. Insgesamt werden etwa 21 markierte Plätze geschaffen, wodurch allerdings etwa zehn bisherige Stellplätze wegfallen.

Der entstehende Parkplatzverlust wird durch die neu bereitgestellte Parkfläche an der ehe-



Seit Mitte Juni gibt es die neue Haltestelle „Lipp Robert-Koch-Straße“ auf der Erkelenzer Straße.

maligen neuapostolischen Kirche ausgeglichen. Diese wurde von der Stadt Bedburg erworben und steht ab sofort kostenlos und zeitlich unbegrenzt für rund zehn Fahrzeuge zur Verfügung. Die Arbeiten für die Kennzeichnung der neuen Parkflächen auf der Erkelenzer Straße finden voraussichtlich noch in den Sommermonaten statt.

TERMINE

Rat und Ausschüsse in 2025

8. Juli 2025

Wahlausschuss

Weitere Informationen gibt es im Ratsinformationssystem der Stadt Bedburg unter www.bedburg.de.



Gemeinsam. Unabhängig. Nah an den Menschen. Politik auf Augenhöhe. Aus Bedburg - Für Bedburg.

18 Wahlbezirke. 18 engagierte Kandidatinnen und Kandidaten. Für Bedburg.



Kommunalwahl NRW am 14. September 2025 – Ihre Stimme zählt!

Mehr über unsere Kandidatinnen und Kandidaten: <https://fwg-bedburg.de>

Kontaktieren Sie uns persönlich – wir hören zu!

SPD: IGBCE startet mit Podiumsdiskussion Der Kommunalwahlkampf hat begonnen

Mit der Podiumsdiskussion der IGBCE Bedburg ist der Wahlkampf zur Kommunalwahl am 14. September nun wohl offiziell eröffnet. Vertreter von SPD, CDU, FWG, UFKG und Bündnis90/Die Grünen diskutierten engagiert über zentrale Themen der Stadtentwicklung und des Strukturwandels. Für die SPD Bedburg waren unser Bürgermeisterkandidat Sascha Solbach und unser Fraktionsvorsitzender Rudolf Nitsche auf dem Podium.

Große Chancen für Bedburg

Sascha Solbach machte deutlich, welche Chancen der Strukturwandel für Bedburg birgt – wenn wir den eingeschlagenen Weg entschlossen weitergehen. Während Michael Stupp als Kandidat der CDU meinte, es sei egal, wo neue Arbeitsplätze entstehen und Willy Hoffmann lieber abwarten und nicht aktiv werden möchte, waren sich Sascha Solbach und Rudolf Nitsche einig: Jetzt ist die Zeit zum Handeln – für Bedburg!



PEUGEOT by Bolta
AUTO KREMER GMBH
Otto-Hahn-Straße 9 • 50181 Bedburg
www.auto-kremer.de • Tel. 02272 1761
Ihr Mobilitäts-Dienstleister
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Die Zukunft der Feuerwehr in Bedburg wurde leidenschaftlich und sehr emotional diskutiert. Dabei waren sich die Vertreter aller Parteien in der Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr sehr einig. Sascha Solbach und Rudolf Nitsche machten aber klar: Die ehrenamtlichen Kräfte

Selbst beim Thema Migration und Integration herrschte erfreuliche Einigkeit bei allen demokratischen Parteien. Hier konnte Bedburg bereits in den letzten Jahren unter Bürgermeister Sascha Solbach zeigen, wie erfolgreich und menschlich Bedburg diese Aufgabe bisher gemeistert hat.

stoßen immer wieder zeitlich an ihre Grenzen – nicht jeder Arbeitgeber hat Verständnis für das Ehrenamt – eine moderate hauptamtliche Unterstützung in den kommenden Jahren ist notwendig. Gemeinsam mit den Einheitsführungen wollen wir einen guten Weg entwickeln.

Auch bei Jugend und Generationengerechtigkeit betonten alle ihre Sympathie. Als SPD setzen wir aber im Gegensatz zu reinem Wünschen bereits um. Mit den neuen Generationenplätzen in Lipp und Kirdorf werden echte Angebote auch für junge Menschen geschaffen.

Selbst beim Thema Migration und Integration herrschte erfreuliche Einigkeit bei allen demokratischen Parteien. Hier konnte Bedburg bereits in den letzten Jahren unter Bürgermeister Sascha Solbach zeigen, wie erfolgreich und menschlich Bedburg diese Aufgabe bisher gemeistert hat.

Rechtsruck ist die große Herausforderung

Als große Herausforderung wurde durch alle Parteien die Gefahr des Rechtsrucks durch die AfD genannt. Vor uns liegt ein Wahlkampf und eine Kommunalwahl der ganz anderen Art. Mit dem Antreten



der AfD ist zu rechnen, auch wenn es zum Zeitpunkt der Podiumsdiskussion offenbar noch keine bekannten Vertreter dieser Partei in Bedburg gab.

Während der Veranstaltung stellten sich dann auch Vertreter der Partei „Die Linke“ vor, die ebenfalls zur Kommunalwahl antreten werden. Eine Zersplitterung des Stadtrats könnte das Ergebnis sein und die bisher gelebte Praxis der offenen Diskussion und demokratischen Abstimmungen könnte in Gefahr geraten.

In den nächsten Wochen bis zur Kommunalwahl werden alle Parteien die Chance haben, sich den Wählerinnen und Wählern vorzustellen. Wir danken der IGBCE Bedburg für die Einladung und den wichtigen Austausch.

Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Stadt – sozial. gerecht. nachhaltig.



Allianz 

Sie können ganz beruhigt sein

Einen Schaden regle ich schnell und direkt – meistens gleich vor Ort. Ich bin für Sie da, wenn es darauf ankommt.

Leo Dawidov

Allianz Hauptvertretung
Am Rathaus 28
50181 Bedburg-Kaster
☎ 0 22 72.66 12
☎ 01 71.1 83 64 77
✉ agentur.dawidov@allianz.de

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage.



CDU-Kandidaten mit Ideen und Anregungen für Kirch-Grottenherten

Mitte Juni hat eine Ortsbesichtigung unserer beiden Kandidaten **Wolfgang Fischer und Markus Schmitz** zusammen mit unserem **Bürgermeisterkandidaten Michael Stupp** stattgefunden.

An mehreren Stellen im Doppelort wurden Ideen und Anliegen aufgenommen, auch von Bürgerinnen und Bürgern, die wir schon der Stadtverwaltung schriftlich mitgeteilt haben.

Die **Parksituation** zwischen den Kurven „bei Mani“ und „Blumenhaus Pustebume“ auf der Zaunstraße ist im Bereich der Verkehrsinsel unübersichtlich: Durch das Vorbeifahren an geparkten Kfz kann es zu unangenehmen Situationen im Begegnungsverkehr kommen. „Wir fordern ein **Parkverbod** im Bereich der Parkinsel auf der Zaunstraße im Bereich gegenüber Hausnummer 74/74a“, so der CDU-Ratskandidat Markus Schmitz, gemeinsam mit seinem Kollegen Wolfgang Fischer.

„Angesichts der Tatsache, dass es sich hier um die Ausweichstrecke für die Autobahn handelt und dort oft **Schwerlastverkehr** vorliegt, halte ich dies für eine **Verkehrsgefährdung**, die durch das **Parkverbod** verhindert werden kann“, sagt Markus Schmitz. An mehreren Stellen im Doppelort wurde die **Fahrbahndecke** nach Anschlussarbeiten nur sehr provisorisch „geflickt“. Wir sind der Meinung, dass man eine solche Arbeit von der Stadt nicht abnehmen sollte und wünschen uns eine finale Ausbesserung.

Insgesamt ist der **Zustand der „Hauptstraße“**

durch den Ort (L277 - Zaunstraße, Gottesacker) verbesserungswürdig und wir werden uns dafür einsetzen, dass die Straße auf eine Priorisierungsliste der zuständigen Behörden gesetzt wird.

Der **Kreuzungsbereich Am Fließ/Pützer Straße** ist sehr schlecht einzusehen. Wir haben die Prüfung eines **Verkehrsspiegels** beantragt, um das Abbiegen sicherer zu gestalten.

Wir wollen zwei „**Orte der Begegnungen**“, einen in Kirchherten, einen in Grottenherten. Wolfgang Fischer präferiert die Wiese (städtische Fläche) in Grottenherten an der Ecke Margarethenstraße/Kalrather Straße.

„Unsere einzige Grünanlage in Grottenherten macht seit vielen Jahren einen völlig desolaten Eindruck. Das Gras wird nur sporadisch gemäht und die Fläche besteht inzwischen fast nur noch aus Unkraut. Eine dort seit Jahren befindliche Bank ist dadurch gar nicht mehr zu erreichen“, so Wolfgang Fischer. „Ich denke, man kann dort mit relativ wenigen Mitteln viel erreichen und diesem zentralen Platz wieder Leben einhauchen. Meine Überlegung zielt dahin, eine **Zuwegung** zu erstellen, um dann zwei **Bänke** aufzustellen, die mit 2–3 **Laubbäumen** umgeben werden, und den übrigen Teil mit **wechselnd blühenden Sträuchern** zu versehen.“

Auf dem **Friedhof** sieht auch Markus Schmitz Möglichkeiten, mit ganz einfachen Maßnahmen einen Ort der Begegnungen zu schaffen.



„Viele **Friedhofsbesucher** wünschen sich einen **Platz zum Reden und Zusammensitzen**. Mit **neuen Bänken**, die man **entsprechend positioniert**, und **ein paar Pflanzen** kann man hier einen **gemütlichen Ort einrichten**“, so Markus Schmitz.

Beide sehen auch viel Potenzial im Bereich der **Bestattungsformen** sowie in der Gestaltung des Friedhofes. Wolfgang Fischer (war lange Jahre zuständig für die Friedhöfe der Stadt Bergheim): „Bei der Gestaltung / Belegung des Friedhofes bekommt man den Eindruck, dass hier **keinerlei Plan vorliegt**, wie man sich dies in den kommenden 20 Jahren vorstellt. Auch hier sehe ich einen **Handlungsbedarf**. Der Trend zur **Urnenbestattung** wird die Friedhöfe **grundlegend ändern** und die **Planungen** hierzu sind **dringend erforderlich**, da sonst viele ihre **Angehörigen in Friedwäldern bestatten lassen** und die Stadt hier bei **steigenden Unterhaltungskosten** **weniger Einnahmen generieren kann**.“

Am 14. September ist Kommunalwahl. Mit Ihrer Unterstützung und mit Ihrer Stimme können wir Ihre Ideen und Anliegen für den schönen Doppelort umsetzen!

CDU-Feierabend-Verzäll in Königshoven und Kirdorf

Ortsgruppe Königshoven lädt zum gemütlichen Austausch ein

Die CDU Ortsgruppe Königshoven lädt für **Donnerstag, den 10. Juli 2025, ab 18:00 Uhr** zum bereits bekannten „Feierabend-Verzäll“ in Königshoven ein.

Das beliebte Bürgerformat der CDU Bedburg, bei einem lockeren Gespräch über Ideen, Anregungen, Probleme und auch Kritisches zu „verzällen“, findet auf der „**Insel**“ in der **Neuen Bergstraße** in Königshoven statt.

Eure Ideen und Anregungen sind uns wichtig – sie geben uns den Antrieb, die Herausforderungen unserer Zeit gemeinsam zu meistern. Wie können wir die Stärken unserer Gemeinschaft langfristig sichern? Welche Chancen ergeben sich für Königshoven aus dem Strukturwandel? Themen wie finanzielle und digitale Bildung, die Unterstützung von Familien und eine zukunfts-

orientierte Wirtschaftspolitik stehen für uns dabei im Mittelpunkt. Lasst uns den Weg ein Stück weit zusammen gehen, mutig Chancen ergreifen und die Zukunft unserer Heimat aktiv gestalten. Natürlich sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich bei einem **Kaltgetränk** in lockerer Atmosphäre auszutauschen und kennenzulernen.

Neben den beiden Ratskandidaten Georg Jobs und Michael Skomrock werden auch die Vorsitzenden der CDU Bedburg Wolfgang Esser (Vorsitzender) und Markus Klein (stellvertretender Vorsitzender) sowie der Fraktionsvorsitzende und Bürgermeisterkandidat Michael Stupp vor Ort sein.

Die CDU Bedburg weist darauf hin, dass kurzfristige Änderungen immer möglich sind und empfiehlt einen regelmäßigen Blick auf die Homepage www.cdu-bedburg.de. Folgen Sie der CDU Bedburg ebenso bei **Facebook**

und **Instagram**, um immer auf Ballhöhe zu bleiben.

Wir freuen uns auf interessante Gespräche!

Ortsgruppe Kirdorf/Blerichen lädt zum gemütlichen Austausch ein

Die CDU Ortsgruppe Kirdorf/Blerichen lädt für **Donnerstag, den 17. Juli 2025, ab 18:00 Uhr** zum bereits bekannten „Feierabend-Verzäll“ in Kirdorf – **Gaststätte Kirdorfer Hof** - ein.

Bei dem beliebten Bürgerformat möchten wir mit Ihnen bei einem **Kaltgetränk** ins Gespräch kommen und Ihre Ideen, Anregungen, Probleme und auch Kritisches erfahren.

Die **Ortsbürgermeisterin Angelika Dreikhausen** und der **Fraktionsvorsitzende und Bürgermeisterkandidat Michael Stupp** werden vor Ort sein und über aktuelle Themen wie die Pläne für die Umgestaltung des Fußballplatzes, des neuen Baugebietes und der Grundschule in Kirdorf informieren.

Die CDU Bedburg weist darauf hin, dass kurzfristige Änderungen immer möglich sind und empfiehlt einen regelmäßigen Blick auf die Homepage www.cdu-bedburg.de. Folgen Sie der CDU Bedburg ebenso bei **Facebook** und **Instagram**, um immer auf Ballhöhe zu bleiben.

Wir freuen uns auf interessante Gespräche!

Impressum: Verlag: IVR Industrie Verlag Eckl GmbH | Karlstraße 69 | 50181 Bedburg

Verantwortlich für den allgemeinen redaktionellen Teil sowie den Anzeigenteil:

Christian Eckl | Tel: 02272/91200 | E-Mail: c.eckl@ivr-verlag.de | www.ivr-verlag.de

Anzeigen: Gerd Schmelzinger | Tel: 0171/5426342 | E-Mail: nc-schmelge12@netcologne.de

Verantwortlich für die Rubrik „Aus dem Rathaus“: Bürgermeister Sascha Solbach

Verantwortlich für die Rubrik „Aus den Parteien“: CDU - Michael Stupp | SPD - Bernd Coumanns | FDP - Wilhelm Hoffmann | Bündnis 90 / Die Grünen - Jörg Kaiser | FWG - Markus Giesen | UFKG - Wolfgang Merx

Podiumsdiskussion der IG BCE: UFKG startet in den Wahlkampf

Am Freitag, dem 20. Juni 2025, lud die IG BCE Ortsgruppe Bedburg zu einer Podiumsdiskussion ein. Unter der Moderation von Julia Drexler (Radio Erft) diskutierten Vertreter von UFKG, SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FWG und FDP sowie die Bürgermeisterkandidaten von SPD und CDU.

Zentrale Themen waren der Öffentliche Personennahverkehr, der Strukturwandel, Migration und insbesondere das Feuerwehrwesen, das zu einem intensiven, aber stets fairen Meinungsaustausch führte. Die UFKG nutzte die Veranstaltung, um ihre politischen Schwerpunkte vorzustellen und damit offiziell in den Wahlkampf zu starten. Anschließend konnten Bürgerinnen und Bürger ihre Fragen direkt an die politischen Vertreter richten. Unser Dank gilt der IG BCE für die

Einladung und Julia Drexler für die Moderation dieser gelungenen Veranstaltung!

Der Auftakt des Wahlkampfes bedeutet auch, dass wir die Menschen hinter der Unabhängigen Fraktion Kirch-/Grottenherten (UFKG) vorstellen. Die UFKG besteht aus Stefan Merx (42, Diplomingenieur (FH) Chemieingenieurwesen, Master of Science) und Wolfgang Merx (35, Master of Arts in Soziologie). Beide sind seit 2009 Mitglieder des Bedburger Stadtrates und treten als Einzelbewerber erneut zur Kommunalwahl am 14. September 2025 an. Ihr Fokus liegt auf Kirch-/Grottenherten mit dem Anspruch, sich weiterhin für eine faire und sachorientierte Politik im Sinne aller Mitbürgerinnen und Mitbürger einzusetzen. Ein zentrales Anliegen der kommenden Wahlperiode ist die Sicherung der städtischen Grundver-



Wolfgang Merx (Einzelbewerber im Wahlbezirk 160 – Kirch-/Grottenherten I) und Stefan Merx (Einzelbewerber im Wahlbezirk 170 – Kirch-/Grottenherten II).

sorgung, insbesondere durch die Modernisierung oder den Neubau veralteter Feuerwehrgerechtheiter. Viele der bestehenden Gebäude entsprechen nicht mehr den aktuellen arbeits- und sicherheitsrechtlichen Anforderungen.

Dennoch sind im Haushalt bis 2029 keine ausreichenden Mittel für eine Sanierung oder Erneuerung eingeplant. Sowohl der Zustand der Feuerwehrstandorte als auch die gesundheitliche Versorgung in Bedburg erfordern ein gemeinsames, ganzheitliches Konzept – in Zusammenarbeit mit dem Rhein-Erft-Kreis und allen beteiligten Hilfsorganisationen.

Die Modernisierung der Schulen in Bedburg bleibt ein wichtiges Thema. Erste Maßnahmen befinden sich bereits in der Umsetzung. Diese müssen jedoch weiterhin politisch kompetent, kritisch und nachhaltig begleitet werden. Gleichzeitig ist ein verantwortungsvoller Umgang mit den städtischen Finanzen unerlässlich.

Einnahmen aus Erneuerbaren Energien müssen gezielt und zukunftsorientiert genutzt werden, zum Beispiel durch Investitionen in Wasserstofftechnologie, die zusätzlich neue Arbeitsplätze schaffen können. Prestigeprojekte kann sich Bedburg angesichts eines Schuldenstands von rund 300 Millionen Euro hingegen nicht leisten. In den kommenden Wochen informieren wir Sie ausführlicher über die Inhalte unseres Wahlprogramms.

Sie erreichen uns persönlich vor Ort, per E-Mail an UFKIGro@gmail.com oder über unsere Facebook-Seite: facebook.com/UFKIGro

SEIT 2010 IN BEDBURG 3. GENERATION

DAS GOLD HARTMANN HAUS

Tel.: 0178.47 339 74

JETZT BARGELD

WIR KAUFEN UND ZAHLEN SOFORT BAR!

GOLD

SILBER

Uhrservice

Gold, Münzen Schmuck

Tafelsilber-Schmuck Münzen

Zinn

Silberbestecke

20% für Markenschmuck

Ankauf von Antiquitäten aller Art.

Das Goldhaus Hartmann
Lindenstraße 32
50181 Bedburg
Tel.: 02272 / 80 64 494

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10:00 - 13:00 Uhr und 14:00 Uhr - 18:30 Uhr - Samstag nach Vereinbarung

Schülerhilfe!
Beste Noten. Lokal & digital.

Profi-Nachhilfe vom Original!

Jetzt informieren:
☎ 02272-9740960

- ✓ Qualifizierte Nachhilfelehrer:innen
- ✓ Individuelle Förderung der Schüler:innen
- ✓ incl. Zugang zum OnlineLernCenter

Weitere Informationen auf unserer Homepage!

Schülerhilfe Bedburg
Friedrich-Wilhelm-Straße 44
Tel. 02272-9740960
www.schuelerhilfe.de/bedburg

Neue Wandertouren des Eifelvereins

Auch im zweiten Halbjahr lädt der Eifelverein Bedburg Wanderfreunde zu mehreren Wanderungen ein.

Am Sonntag, 6. Juli, wandert man auf dem Traumpfad „Waldseebad Rieden“ bei Mayen. Erleben Sie verträumte Täler, stille Waldabschnitte und fantastische Ausblicke in die Vulkanlandschaft. Höhepunkte sind der Waldsee Rieden und ein grandioses 360°-Panorama vom Gänsehalsturm.

Am Donnerstag, 17. Juli, geht es auf die EifelSpur „So weit das Auge reicht“ bei Mechernich. Bei dieser Wanderung erlebt man weite Blicke über die Landschaft der Eifel und tiefe Einblicke in die Welt des Bergbaus. Am Aussichtspunkt „Tagebau Kallmuther Berg“ hat man einen faszinierenden Blick auf das stillgelegte Bleierz-Abbaugelände und die dahinterliegenden Landschaften.

Am Samstag, 26. Juli, führt die Wanderung auf die Süchtelner Höhen nördlich von Viern. Diese abwechslungsreiche Wanderung führt durch einen schönen Waldbereich mit altem Baumbestand sowie Ackerrainen, die weite Ausblicke in die niederrheinische Landschaft ermöglichen. Dazu säumen auch einige historische Baudenkmäler den Weg.

Treffpunkt und Abfahrt für diese Wanderungen ist jeweils am Parkplatz Alt-Kaster an der Albert-Schweitzer-Straße um 9:00 Uhr. In Fahrgemeinschaften geht es zu den Wanderorten.

Anmeldung und zusätzliche Informationen bei Erik Stumpf, 0170 1462649 oder www.eifelverein-bedburg.de

Eigentümersprechstunde

Die nächste Sprechstunde mit juristischer Beratung des Eigentümer- und Vermietervereins Bedburg und Umgebung findet am Montag, 7. Juli 2025, von 18:00 bis 19:30 Uhr in den Altstadt Stuben, Friedrich-Wilhelm-Straße 41 in Bedburg statt.

Eigentümer- und Vermieterverein Bedburg und Umgebung

Der Wald ruft!

Werde Fachkraft/ Ergänzungskraft (m/w/d) in unserem Naturkindergarten in Bergheim

- ✓ Unbefristeter Vertrag
- ✓ Weiterbildungen
- ✓ Jobticket ...

Wald- und
Naturkindergärten

Schreib uns eine Mail!
verwaltung@kita-router.de

Detaillierte Ausschreibung:
www.kita-router.de

[kita_router](#)
[KITA Router](#)

Handwerksservice | Gebäudetrocknung | Sanierung

MIT UNS WIRD IHR BAD BARRIEREFREI UND ZUKUNFTSSICHER

Komplettpaket:

Koordination mit einem qualifizierten
Installationsbetrieb und fachgerechte Verlegung
von Wand- und Bodenbelägen, alles zum Festpreis.

- alte Badewanne raus, barrierefreie Dusche rein
- förderfähig bei Ihrer Pflegeversicherung
- alles aus einer Hand

Ihr Partner im Handwerk

0171 369 48 91
info@hagesa.de
www.hagesa.de

PROVINZIAL
Geschäftsstelle

Daniel Naujock

Graf-Salm-Str. 38 - 50181 Bedburg
 Telefon 02272 4074922
daniel.naujock@gs.provinzial.com

Schütz das, was dir wichtig ist

Ihr persönlicher Berater
vor Ort
Daniel Naujock

Immer da. Immer nah.

Ricarda: Powerfrau im Mittelalter

Ricarda-Markt in Alt-Kaster
Von Gerhard Dane

Wenn am ersten Wochenende im Juli wieder von nah und fern Hunderte oder Tausende nach Bedburg zum Ricarda-Markt in Alt-Kaster kommen, werden doch manche fragen: Warum dieser Name?

Eine Kurzwantwort: So hieß vor über 700 Jahren die Frau, ohne die das kostbare Städtchen in dieser Stadt wohl nicht erhalten wäre.

Wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, mehr wissen möchten, lade ich Sie nach Nideggen ein.

Auf einer Wanderung im Spätsommer 2021 entdeckte ich in der wunderschönen romanischen Kirche, die dem Täufer Johannes geweiht ist, gleich am Eingang ihr Grabmal: In einem langen, schlichten Gewand liegt sie da, mit vor der Brust gefalteten Händen neben ihrem Ehemann Graf Wilhelm IV. Aus dem roten Sandstein des Berges, auf dem auch die benachbarte Burg erbaut ist, wurde wohl Ende des 13. Jahrhunderts dieses Grabmal geschaffen.

Ricarda ist die spanische Form des Namens, den man (laut Wikipedia) mit „entschlossene, mächtige Herrscherin“ übersetzen kann. Geboren wurde Ricarda als jüngstes Kind von Graf Gerhard IV. von Geldern und seiner Frau Margareta von Brabant. Die beiden hatten 1206 geheiratet. Da war Margareta erst 11 Jahre alt. Als sie mit 36 Jahren schon starb, hatte sie vier Kinder zur Welt gebracht.

Noch weit fruchtbarer als ihre Mutter wurde „unsere“ Ricarda: Sie gebar mindestens neun Kinder, fünf Söhne und vier Töchter. Der Vater, ihr Wilhelm, war einer der bedeutendsten Jülicher Grafen. Es gelang ihm, sein Territorium zu vergrößern und zu stabilisieren. Wie seine Vorgänger residierte er auf der Burg Nideggen, die hoch über dem Rurtal besonders gut zu verteidigen war.

Einen Besuch im liebevoll gestalteten Burgenmuseum kann ich, auch für Familien mit Kindern, für Schulklassen und Vereine, sehr empfehlen: Das Leben im Mittelalter wird anschaulich, ja fühlbar.

Mich hat besonders das Burgverlies berührt; denn hier saßen zwei Kölner Erzbischöfe gefangen: Im Jahr 1242 für neun Monate Konrad von Hochstaden, der 1248 den Grundstein des Kölner Doms legte, und ab 1267 sogar für dreieinhalb Jahre Engelbert II. von Falkenburg.

Warum? Bischöfe waren im Mittelalter auch weltliche Landesherren, die oft meinten – wie andere auch – ihr Gebiet erweitern und sichern zu müssen. Die Ertf als Westgrenze ihres Landes genügte den beiden offenbar nicht. Daher der Dauerkonflikt mit den Jülicher Grafen.

Ob Ricarda unten im Burggewölbe mit ihrem Bischof Engelbert manchmal gesprochen hat? Jedenfalls staune ich über den vergitterten Mauerdurchbruch zur Burgkapelle nebenan. Vielleicht war es ja Ricarda, die dem inhaftierten Erzbischof wenigstens die Teilnahme an der täglichen Messe ermöglichen wollte!

Der 16. März 1278 wurde ein schlimmer Tag in ihrem Leben: Ihre beiden ältesten Söhne, Wilhelm und Roland, begleiteten ihren Vater Graf Wilhelm nach Aachen. Da sollten sie für König Rudolf von Habsburg Steuern eintreiben. Es kam zu einem Aufbruch, bei dem alle drei erschlagen wurden.

Dieser schreckliche Schicksalsschlag weckte offenbar in Ricarda trotz allem neue Energie: Für die nächsten Jahre führte sie die Regierungsgeschäfte der Grafschaft, da ihre jüngeren Söhne wohl noch minderjährig waren. Erst 1283 übernahm Walram, ihr Drittgeborener, der eigentlich für eine geistliche Karriere vorgesehen war, die Nachfolge seines Vaters. Da war die Mutter zwischen Mitte fünfzig und Anfang sechzig.

So schrieb mir Luzia Schlösser, die Leiterin des Burgenmuseums, und sie fährt fort: „Ihren Lebensabend verbrachte sie vermutlich nicht auf Burg Nideggen, sondern auf Burg Kaster. Diese war 1278 zerstört worden, als nach dem Tod von Wilhelm IV. Truppen des Kölner Erzbischofs Siegfried von Westerburg in die Jülicher Besitzungen einfielen. Im ‚Pingsheimer Frieden‘ vom 14.10.1279 wurde unter anderem bestimmt, dass Ricarda als Witwe des Jülicher Grafen die Burg Kaster wieder aufbauen lassen und als zukünftigen Witwensitz nutzen durfte.“

Witwensitz und gleichzeitig Grenzbefestigung blieb die Burg Kaster für lange Zeit. Sie galt als eines der stattlichsten Schlösser im Land mit prachtvoller Hofhaltung noch im 15. und 16. Jahrhundert. Im letzten Jahr des Dreißigjährigen Krieges, 1648, wurde sie wieder und diesmal endgültig zerstört. Ihre Ruinen an der Mühlenerft lassen heute den alten Glanz kaum noch erahnen. Umso mehr dürfen wir uns freuen, dass die ehemals kleine Burgsiedlung, 1313 zur Stadt erhoben, uns erhalten blieb.

Am 5. Juni 1288 kann man sich Ricarda wieder einmal zu innigem Gebet in der Burgkapelle zu Kaster vorstellen: Ihre Söhne Walram und Gerhard waren mitgezogen in die „blutigste Ritterschlacht des Mittelalters“ bei Worringen, nördlich von Köln. Erzbischof Siegfried, der zehn Jahre vorher ihre Burg Kaster hatte zerstören lassen, war der mächtige Gegner!

Ricardas Gebet wurde erhört: Ihre Söhne kamen heil zurück zu ihr und der Erzbischof musste für ein Jahr in Gefangenschaft auf Schloss Burg an der Wupper beim Grafen von Berg. Danach durften er und seine Nachfolger bis in das 19. Jahrhundert nicht mehr in Köln residieren. Sie mussten in Bonn und Brühl neue Wohnsitze bauen.

Als ihr Sohn Walram 1297 starb und sein Bruder Gerhard, seit 1287 „Herr von Kaster“, als Gerhard V. Graf von Jülich wurde, stiftete Ricarda mit ihm auf einem Grundstück der Familie in Köln an der Nordwestecke der römischen Stadtmauer ein Klarissen-Kloster: Anstelle eines alten Hofguts sollten die armen Ordensfrauen, die sich bis heute nach der hl. Klara von Assisi (1194-1253), der Freundin des Franziskus, nennen, ein Energiezentrum bilden, das nicht aus Macht und Geld gespeist wird. Die Weihe des neuen Klosters im Jahre 1306 hat Ricarda wohl nicht mehr erlebt. Es ist zu vermuten, dass sie gegen Ende des 13. Jahrhunderts gestorben ist.



**Thomas Bender
Ihr Gothaer-Partner**

**MIT EXZELLENTER
BERATUNG AN IHRER SEITE.**

Ihre persönlichen Pläne sichern wir mit flexiblen Versicherungs- und Vorsorgelösungen zuverlässig ab.

Wir sind für Sie da in Bedburg.

Generalagentur
Thomas Bender

Am Sportplatz 13 · 50181 Bedburg
Telefon 02463 5525 · Mobil 0178 7997699
thomas.bender@gothaer.de

Gothaer
ZUKUNFT WIRD
AUS MUT GEMACHT.

Öffnungszeiten des Burgenmuseums in Nideggen:

Dienstag bis Sonntag 10:00 bis 16:30 Uhr

Tel.: 02427-6340 E-Mail: burgenmuseum@kreis-dueren.de

Bedburger Ballspielverein von 1912 e. V.



Wir suchen Dich:

- Du bist fußballbegeistert!
- Du suchst ein engagiertes Team!
- Spaß, Fairplay und Teamgeist sollen an erster Stelle stehen!

Dann bist Du bei uns genau richtig:

Die Jugendtrainer Holger und Peter suchen motivierte Spieler der Jahrgänge 2012 und 2013, die das Team U14 verstärken möchten.

Komm einfach vorbei und mach mit - wir freuen uns auf Dich!

Montags und mittwochs von 17:00 bis 18:30 Uhr

Stadion Bedburg, Herderstraße 2, 50181 Bedburg

Kontakt:

0172/6342003 (Holger Schmitz)

0162/1586494 (Peter Frey)

WohnBau Genossenschaft Rhein-Erft eG Unsere Immobilien des Monats



Einzigtages und modernes Passivhaus in Bedburg Alt-Kaster



Dieses außergewöhnliche Wohnhaus verbindet auf einzigartige Weise historisches Flair mit innovativer Architektur und energieeffizienter Technik.

Die Lage am Ende einer Anwohnerstraße bietet eine ruhige Lage und zugleich den besonderen Charme eines historischen Stadtkerns mit Blick auf denkmalgeschützte Bauten und idyllischer Atmosphäre.

Mehrgenerationen-Haus in begehrter Lage von Bedburg Kaster



Dieses großzügige Haus mit bis zu drei Wohneinheiten vereint moderne Wohnqualität mit durchdachter Architektur und einem Höchstmaß an Flexibilität.

Die Lage am Ende einer ruhigen Stichstraße bietet eine entspannte Wohnatmosphäre und zugleich ein gepflegtes Umfeld mit gewachsener Nachbarschaft, hohem Freizeitwert und guter Anbindung.

Sie sind Eigentümerin oder Eigentümer und sich nicht sicher über den aktuellen Wert Ihrer Immobilie?

Wir bieten Ihnen eine kostenfreie Immobilienbewertung für Leserinnen und Leser der Bedburger Nachrichten

Mit unserer 10-Punkte-Strategie begleiten wir Sie persönlich, strukturiert und mit langjähriger Erfahrung durch den gesamten Verkaufsprozess.

Scannen Sie den QR-Code und profitieren Sie von unserem Angebot!



Oder besuchen Sie uns auf:
www.wohnbau-genossenschaft.de

Sie haben Fragen oder ein Anliegen?
Kontaktieren Sie uns gerne.

02272 9089280
anfragen@wohnbau-genossenschaft.de

erftflamme
MEIN ERDGAS

Entdecke Erdgas „neu“ mit unserer erftflamme

Zuverlässige Energie zum fairen
Preis für dein Zuhause!



Jetzt neuen Tarif abschließen und sparen.
Infos hier oder unter www.gvg.de

Entdecke die grüne Kraft von erftpower

Ökostrom für eine
strahlende Zukunft!

erftpower
MEIN STROM



GVG Rhein-Erft GmbH · Max-Planck-Straße 11 · 50354 Hürth · www.gvg.de